Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Januar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 122

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 3.1.37. 7.00 Uhr im Dom. Unter den Kommunikanten mehr Männer als früher.

Die drei Schwestern von der Nuntiatur: Die unruhigen Tage des Einpackens. Haben Mutterhaus im Elsass: Ihre Lehrerin hätte von meinen Vorträgen erzählt.

Exzellenz General Müller und Frau. Denkmal in Landau, die Mutter sieht krank aus. Über Franz - ausgezeichneter Organisator.

Familie Zahner: Vater, Mutter und eineTochter. Die andere liegt krank zu Hause. Hatte Operation an der Blase, jetzt wieder zu Hause. Über Zahner in Fulda, will Deckengrossist. Ein Sohn sammelt Briefmarken. Ob Dr. Hammer mit mir verwandt - ja. Andere Verwandte in Berlin? Buchenöl.

Oberbau inspektor Wenzel mit Anna, die noch zu Hause ist, und der verheirateten Marie. Ihr Mann auch dabei. Er ist an der Vereins bank.Vater hat noch 17 Monate. Über das Bauen und Baumaterial. Über Englisch. Einfache Kost und Buchenöl. Cento *[Ital. „Hundert“]*.

Antonia Canstadt. - Bringt ein Reisekissen und Blumen - soll es nicht mehr tun. Sexaginta *[Lat. „Sechzig“]*. Bei der Schweizer Versicherung. Vormittag Arbeit. War in Innsbruck. Überall bei Ungläubigen.

15.00 Uhr Dr. Kohtes - auf dem Dachgarten.